

Pressemitteilung, 2. Dezember 2025

Mozarttag 2025: Vier hochkarätige Experten für das Kuratorium der Internationalen Stiftung Mozarteum | Auszeichnungen an herausragende Absolventen der Universität Mozarteum

Am 146. Mozarttag hat die Vollversammlung der Internationalen Stiftung Mozarteum einstimmig vier neue Mitglieder in das Kuratorium aufgenommen. Das Aufsichtsorgan der Stiftung Mozarteum bildet einen renommierten Kreis aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur & Gesellschaft, der nicht nur eine Kontrollfunktion wahrnimmt. Traditionell setzen die Mitglieder mit ihrer ausgewiesenen Expertise wichtige Impulse und unterstützen die Stiftung Mozarteum maßgeblich dabei, ihr Netzwerk international zu erweitern.

Mit der aktuellen Erweiterung sind vier renommierte Persönlichkeiten in das Gremium eingetreten, die für die laufende Funktionsperiode des Kuratoriums eine nachhaltige Bereicherung darstellen. Zum Kreis der neuen Mitglieder zählen **Dr. Wolfgang Habermayer**, Geschäftsführer der MERITO Financial Solutions als Finanzexperte mit engen Banden zur nationalen und internationalen Klassikszene sowie **Dr. Michael Schineis**, ehemaliger Präsident der Amer Sports AG und globaler Markenstrategie. Eine besondere Ehre wird der Stiftung mit der Aufnahme des Bundeskanzlers a. D., **Mag. Alexander Schallenberg LL.M.** zuteil. Der ehemalige Spitzendiplomat der Republik sowie Außen- und Kulturminister ist einer der größten Verfechter der Positionierung Österreichs als eine führende Kulturnation und unermüdlich in seiner Bestrebung, Kunst und Kultur als verbindendes Element unserer Gesellschaft in geopolitisch herausfordernden Zeiten zu stärken. Mit **Prof. Dr. Laurenz Lütteken**, dem Direktor des Musikwissenschaftlichen Instituts an der Universität Zürich, stößt einer der führenden Wissenschaftler Europas zum Kuratorium, der sich auch in seinem Einsatz für das Werk Mozarts sowie universitäre und museale Institutionen des ganzen Kontinents verdient gemacht hat.

Kuratoriumsvorsitzender **Dr. Thomas Bodmer**: „Es ist eine außerordentliche Freude, solch hochkarätige Persönlichkeiten für das Kuratorium gewinnen zu können – einen international anerkannten Mozartforscher, den Präsidenten eines weltweit tätigen Sportkonzerns, einen ausgewiesenen Finanzfachmann und Musikkennner und einen ehemaligen Bundeskanzler. Das unterstreicht einmal mehr, welche Bedeutung und Strahlkraft die Stiftung Mozarteum innerhalb der Kunst- und Kulturlandschaft in Österreich genießt.“

Die Gremien der Internationalen Stiftung Mozarteum

Die Stiftung Mozarteum setzt sich als Non-Profit-Organisation (Verein) seit fast 150 Jahren mit der Person und dem Werk Wolfgang Amadé Mozarts auseinander. Das ehrenamtlich tätige Präsidium ist das Leitungsorgan der Stiftung Mozarteum und trägt damit die Gesamtverantwortung für alle Aufgabenstellungen der Institution. Das Präsidium bestimmt die strategische Ausrichtung, besorgt die Geschäfte und vertritt die Stiftung Mozarteum nach außen. Die operative Umsetzung obliegt dem Geschäftsführer sowie den Leitern des künstlerischen Bereichs, der Wissenschaft, der Museen sowie der kaufmännischen Leiterin. Das Kuratorium fungiert als Aufsichtsrat. Die ordentlichen Kuratoriumsmitglieder werden von den Vereinsmitgliedern, dem „Mozarttag“, für jeweils drei Jahre bestellt. Das Kuratorium wählt aus seinen Mitgliedern einen Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und drei weitere Präsidiumsmitglieder. Das Kuratorium wählt weiters einen Vorsitzenden und zwei Stellvertreter, überwacht und berät das Präsidium.

Auszeichnungen an herausragende junge Musiker:innen

Im Rahmen des 146. Mozarttags wurden zudem die Gewinner:innen der **Bernhard-Paumgartner-Medaille** und der **Lilli-Lehmann-Medaille** bekannt gegeben. Die Stiftung Mozarteum vergibt diese Auszeichnungen nach den Empfehlungen der Universität Mozarteum Salzburg an herausragende Absolvent:innen. Mit der **Bernhard-Paumgartner-Medaille** wurde **Chanhwi Kim** ausgezeichnet, die



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

Lilli-Lehmann-Medaille erhielt die Sopranistin **Anastasiia Fedorenko**. Sopranistin **Veronika Loy** konnte ihre bereits im Jahr 2023 verliehene Lilli-Lehmann-Medaille endlich entgegennehmen.

Die **Bernhard-Paumgartner-Medaille** wird seit 1968 an die talentiertesten Komponist:innen der Universität Mozarteum verliehen. Diese Auszeichnung geht auf Bernhard Paumgartner (1887–1971), Dirigent, Komponist, Musikforscher sowie Ehrenbürger der Stadt Salzburg, zurück. Er war Direktor des damaligen Konservatoriums Mozarteum, später Präsident der „Akademie für Musik und darstellende Kunst Mozarteum“ und Mitglied des Zentralinstituts für Mozartforschung an der Internationalen Stiftung Mozarteum. Zudem vergibt die Stiftung Mozarteum die **Lilli-Lehmann-Medaille** an außergewöhnlich begabte Gesangsabsolvent:innen der Universität Mozarteum. Die Medaille wurde von der Sopranistin Lilli Lehmann (1848–1929) gestiftet und erstmals 1916 vergeben. Lehmann war eine herausragende Gesangskünstlerin, eine großzügige Unterstützerin der Stiftung Mozarteum und die erste Ehrenbürgerin der Stadt Salzburg.

Honorarfreie Pressefotos finden Sie hier: <https://mozarteum.at/presse/>



v.li.: Stiftungs-Präsident Johannes Honsig-Erlenburg mit den neuen Kuratoriumsmitgliedern Alexander Schallenberg, Wolfgang Habermayer, Laurenz Lütteken und Michael Schineis, Kuratoriumsvorsitzender Thomas Bodmer
© Wolfgang Lienbacher



v.li.: ISM-Geschäftsführer Rainer Heneis, Rektorin der Universität Mozarteum Elisabeth Gutjahr, die Preisträgerin von 2023 Sopranistin Veronika Loy mit Chanhwi Kim und Anastasiia Fedorenko sowie Kuratoriumsvorsitzender Thomas Bodmer mit Stiftungs-Präsident Johannes Honsig-Erlenburg
© Wolfgang Lienbacher

Für Rückfragen:

Christine Forstner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Internationale Stiftung Mozarteum
Schwarzstraße 26, 5020 Salzburg
Tel.: +43 662 88940 25
forstner@mozarteum.at
www.mozarteum.at